

# BGO AKTUELL

Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft Oberstrass | Juni 2020 | Ausgabe Nr. 75



## Der Einfluss von Corona in der BGO

Die GV musste verschoben werden, zahlreiche Aktivitäten ebenfalls. Dafür rückten Genossenschafter näher zusammen und sorgten für schnelle, unkomplizierte Nachbarschaftshilfe. **Seiten 3 und 4**



### Wildtiere bitte nicht füttern!

Auch in der BGO gefällt es Krähen und Füchsen zunehmend gut. Was sich dagegen tun lässt, erzählt Robert Bossi, Leiter technischer Dienst der BGO. **Seite 7**

**BGO**

BAUGENOSSENSCHAFT  
OBERSTRASS

## EDITORIAL



### Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Corona – dieses eine Wort hat unser Leben komplett umgekrempelt: Wir mussten unseren Alltag neu organisieren, Schulkinder selber unterrichten, ein Büro in der Wohnung einrichten und gleichzeitig Kleinkinder betreuen. Vor den Geschäften gilt es neuerdings anzustehen,

wir müssen auf Ferien verzichten und dürfen unsere Freunde nicht mehr treffen. Daneben sorgen wir uns um Angehörige und Bekannte, haben teilweise existenzielle Ängste oder werden sogar selbst krank. Sachen, die bis anhin selbstverständlich waren, sind es plötzlich nicht mehr.

In diesem Ausnahmezustand zeigen sich aber unerwartet auch positive Seiten: Wir sind häufiger zu Hause, reden neuerdings mehr als nur zwei Worte mit unseren Nachbarn und sind dankbar über die grosszügigen und sonnigen Balkone. Wir treffen uns in Hof und Garten, haben endlich Zeit, das Gartenbeet zu bepflanzen und diskutieren mit bis anhin unbekanntem Genossenschaffern über Desinfektionsmittel, Kurzarbeit und ideale Einkaufszeiten. Die Kinder wiederum geniessen unsere tollen Spielplätze und scheinen die Zoo-Ausflüge gar nicht so sehr zu vermissen.

Vor allem aber zeigt sich, dass in der BGO Solidarität wirklich gelebt wird: In der Krise sind wir näher zusammengerückt. Es gibt Hilfsangebote für ältere Leute und Risikopersonen, Genossenschaffer gehen für Nachbarn einkaufen, man wechselt sich ab mit der Kinderbetreuung – dies alles sind schöne und vielversprechende Zeichen einer neu gelebten Solidarität. Ich wünsche mir, dass der verstärkte Austausch unter Genossenschaffern und das neue Gemeinschaftsgefühl auch nach der Corona-Krise bestehen bleiben und unser Leben in der BGO langfristig positiv bereichern!

Vielen Dank an alle Genossenschaffer, die in dieser Zeit ihre Hilfe anbieten!

**Sabine Herzog**

## INHALT

### Was läuft in der BGO?

Neuer Termin für die GV	3
Mietzinsanpassung in der BGO	3
Martina Vieli tritt aus dem Vorstand aus	4
Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona	4
Neue Gesichter in der BGO	5
Fragen und Antworten rund um den Ersatzneubau	6
Neuzuzüger, Geburten, Todesfälle	7
Krähen und Füchse in der BGO	7

### Rückblick



Mit Aufräumen Gutes tun	8
Was beim Biogärtnern zu beachten ist	9
Gemeinsames Laubrechen im Herbst	10
Der Röslihof begrüsst das neue Jahr	11

### Wissenswertes

12

Agenda  
Öffnungszeiten Geschäftsstelle  
Wichtige Anlaufstellen  
Impressum

Im vorliegenden BGOAktuell wird aus Gründen der Verständlichkeit und Lesbarkeit jeweils die männliche Form verwendet. Die Frauen sind gleichberechtigt mitgemeint.

## Neuer Termin für die Generalversammlung

**Anfang April beschloss der Vorstand, die ordentliche Generalversammlung auf November zu verschieben.**

(nck) Die Statuten der BGO sagen klar, wann die Generalversammlung durchzuführen ist: Irgendwann zwischen Anfang April und Ende Juni eines jeden Jahres (Art. 25, Absatz 1: Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb des zweiten Quartals des Kalenderjahrs statt und wird vom Vorstand einberufen). Allerdings ist diese Vorgabe juristisch gesehen nur eine sogenannte Ordnungsvorschrift, die in der Not problemlos umgestossen werden kann. Eine solche Notlage haben wir seit Mitte März, als der Bundesrat mit einer Verordnung zur Bewältigung der Corona-Krise neues Recht schuf, etwa mit dem umfassenden Versammlungsverbot. Die Bundesverordnung geht jetzt selbstverständlich vor. Deshalb beschloss der Vorstand in seiner am 6. April per Videokonferenz durchgeführten Sitzung, die für den 12. Mai geplante ordentliche Generalversammlung zu verschieben. Sie soll – falls es dann wieder möglich ist – am Dienstag, 3. November stattfinden.

Viele Genossenschaften haben sich in der speziellen Lage entschlossen, ihre GV auf schriftlichem

Weg durchzuführen, was grundsätzlich möglich ist. Für den Vorstand der BGO ist das allerdings keine Option, da der GV der Baukredit für den Neubau an der Unteren Winterthurerstrasse vorgelegt werden soll. Ein solch gewichtiges Traktandum muss ausführlich erörtert und diskutiert werden können.

Als Vorbereitung auf die GV wird der Vorstand einen Informationsabend durchführen (voraussichtlich am Dienstag, 29. September 2020) und Bauprojekt sowie Kostenvoranschlag im Detail vorstellen.

Die Verschiebung fällt dem Vorstand nicht leicht, schliesslich stellt die GV einen wichtigen Meilenstein dar im Geschäftsjahr der BGO – gerade das vorausgehende gemeinsame Nachtessen ist immer ein wichtiger und schöner gesellschaftlicher Anlass. Die Auszahlung der Dividende für Anteilsscheine der Genossenschafter verschiebt sich dadurch ebenfalls. Sie ist vom Zinssatz abhängig, der an der GV festgelegt wird.

## Mietzinsanpassung in der BGO

**Der Referenzzinssatz hat ein Allzeittief erreicht. Obwohl die BGO schon sehr tiefe Mietzinsen hat, werden diese nun weiter sinken.**

(nck) Der hypothekarische Referenzzinssatz für die Mieten ist um ein weiteres Viertelprozent auf ein neues Allzeittief gesunken. Er beträgt nur noch 1,25 Prozent. Der Referenzzinssatz gilt für die Mietzinsgestaltung in der ganzen Schweiz. Der hypothekarische Referenzzinssatz stützt sich auf den hypothekarischen Durchschnittszinssatz der Banken und wird jeweils auf den nächsten Viertelprozentwert gerundet. Vor genau fünf Jahren hat die BGO letztmals die Mieten gesenkt, damals lag der Referenzzinssatz bei 1,75 Prozent.

Heutige Mietzinsen der BGO basieren also immer noch auf diesem Referenzzinssatz. Das Büro für Wohnbauförderung des Zürcher Finanzdepartements schreibt vor, dass bei einer Abweichung von 0,5 Prozent eine Anpassung zwingend vorgenommen werden muss. Der Vorstand wird eine Anpassung demnächst beschliessen und auf den Herbst 2020 umsetzen.

## Martina Vieli tritt aus dem Vorstand aus

**Aufgaben rund um die Kommunikation sind in der BGO künftig neu verteilt.**

(nck) Martina Vieli hat sich entschieden, per 1. März 2020 ihre Vorstandsfunktion in der BGO als Leiterin der Kommunikationskommission aufzugeben. Neben ihrer Vorstandsarbeit war sie stärker als erwartet in die operativen Kommunikationsaktivitäten der Geschäftsstelle involviert, was sich zeitlich nicht mehr mit ihren beruflichen Aufgaben vereinbaren liess. Der Vorstand bedauert ihre Entscheidung und dankt ihr gleichzeitig für die Aufbauarbeit, die sie für die Kommunikation der BGO geleistet hat. Im April entschied der Vorstand, die Kommunikationsaufgaben neu zu ordnen: Nora Howald (Kultur und Soziales) erhöht ihr Pensum leicht und übernimmt die Verantwortung für die operativen Kommunikationsaktivitäten. Auf Vorstandsebene werden strategische Fragen zur Kommunikation dem Geschäftsführenden Ausschuss zugeteilt (Mathias

Ninck, Bruno Scherrer, Esther Weber). Der Vorstand ist dadurch vorübergehend und bis auf weiteres um eine Person verkleinert.



## Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona

**Schnell und unkompliziert fanden sich Bewohner, die andere Genossenschafter in der Krise unterstützen möchten. Bisher wurde das Angebot wenig genutzt – doch es gilt nach wie vor.**

(kr) In diesen verunsichernden Zeiten, in denen unser Alltag von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt wurde, erleben wir viel Solidarität und Hilfsbereitschaft – auch in der BGO.

Unmittelbar nach dem Shutdown meldeten sich Genossenschafter sowie Studenten, die vorübergehend an der Unteren Winterthurerstrasse wohnen, bei Nora Howald von der Stelle Kultur und Soziales. Sie boten an, für Nachbarn, die jetzt alleine nicht zurechtkommen, einzukaufen oder Besorgungen zu erledigen.

Daraus entstanden Aushänge an unseren Anschlagbrettern, die wohl alle Bewohner kennen. So gibt es für jeden Hof einen separaten Flyer,

der auf Ansprechpersonen mit Foto und Kontaktangaben hinweist. Aber auch im Hintergrund sind weitere Helfende parat, um einzuspringen. Die Idee mit dem Foto stammt von einem Genossenschafter und überzeugte sofort: Schliesslich ist es auch Vertrauenssache, von jemandem Hilfe anzunehmen; hat man diese Person vielleicht schon einmal im Hof gesehen, fällt es leichter.

Bisher hatten die Freiwilligen allerdings fast nichts zu tun. „Wer Hilfe benötigt, kann sich meist auf sein familiäres und privates Umfeld stützen oder hat sich bereits im Haus organisiert“, sagt Nora Howald, die zahlreiche Telefonate mit Genossenschaftern der Generation 65 plus geführt hat. Viele hätten sich aber über die Aus-

hänge sehr gefreut. „Schön zu sehen, dass man an mich denkt, und ich im Notfall auf jemanden zugehen könnte“, sagte etwa eine Genossenschafterin.

Auch wenn die Hilfsangebote bis jetzt fast nicht gebraucht wurden: Die Freiwilligen stehen weiter zur Verfügung. Zögern Sie also nicht, sich

bei den jeweiligen Ansprechpersonen in Ihrem Hof oder bei Nora Howald zu melden, falls sie Unterstützung brauchen!

**BGO**

Eine Initiative von Genossenschäftern in Zusammenarbeit mit Kultur und Soziales

## Neue Gesichter in der BGO

### Gärtnerteam und Geschäftsstelle erhalten Verstärkung.

(ew) Damit die BGO Gartenarbeiten wieder vermehrt selbst ausführen kann, haben wir unser Gärtnerteam verstärkt und die Stellenprozente von 100 auf 150 Prozent erhöht. So konnten wir zwei weitere Personen willkommen heißen, die sich für naturnahe Gartenpflege interessieren und über entsprechendes Fachwissen verfügen:

Seit Sommer 2019 ist **Claudia Strassmann** einen Tag in der Woche in unseren Gärten anzutreffen. Sie sprang nach dem Weggang von Monika Graf kurzfristig ein für einen temporären Einsatz. Sie packte sofort überall mit an und passte so gut ins Team, dass wir uns für eine definitive Anstellung entschieden.

Im November konnten wir mit **Flavio Cotichini** eine weitere Fachperson mit Interesse und Erfahrung in naturnaher Gartenpflege gewinnen. Er absolvierte eine Lehre als Gemüsegärtner und vertiefte sein Fachwissen in biologischem Gemüseanbau während seiner fast zehnjährigen Anstellung in der Stiftung Wagerenhof. Zur BGO stiess er, weil er nicht mehr nur produktive Flächen bewirtschaften wollte und sich für naturnahe Gartengestaltung interessiert. Flavio Cotichini hat sich sehr schnell eingelebt, seine Tatkraft und sein Fachwissen schätzt das BGO-Team sehr.

**Bettina Möhrle** übernahm am 1. März 2020 die Aufgaben von Sarah Tschanz, die bis Herbst in Mutterschaftsurlaub ist. Bettina Möhrle bringt viel Erfahrung als Sachbearbeiterin Immobilien mit. Obwohl sie kurz nach ihrem Start mit der

Coronakrise konfrontiert wurde – und somit mit erschwerten Arbeitsbedingungen und Homeoffice – unterstützte sie unser Team schon nach kurzer Zeit tatkräftig. Gerade beim Umstellen auf Homeoffice und für Videokonferenzen waren ihre Kenntnisse als ehemalige Technikerin und EDV-Supporterin sehr wertvoll.



**Claudia Strassmann**  
(seit Juli 2019)



**Flavio Cotichini**  
(seit November 2019)



**Bettina Möhrle**  
(seit März 2020)

## Fragen und Antworten rund um den Ersatzneubau



### Hier beantworten wir Ihnen Fragen zum aktuellen Stand des Ersatzneubaus

#### Was gibt es Neues vom Rekurs?

(kr) Auch die Gerichte wurden in den letzten Wochen von Corona lahmgelegt, und das Verfahren der BGO harrt noch immer auf einem Stapel der Bearbeitung. „Auf Nachfrage wurde uns ein Entscheid frühestens im Juni in Aussicht gestellt“, sagt Britta Bökenkamp, Vorstandsmitglied Bauen und Unterhalt. „Wir bleiben voller Hoffnung.“

#### Wer steht hinter dem Atelier Abraha Achermann?

(kr) Das Atelier Abraha Achermann wurde vor gut zehn Jahren von Daniel Abraha und Stephan Achermann in Zürich gegründet. Es beschäftigt sich mit Architektur und Städtebau und hat, je nach Auftragslage, sechs bis neun Mitarbeitende. Im Frühjahr 2017 gewannen die Architekten den Projektwettbewerb für den Ersatzneubau an der Unteren Winterthurerstrasse. „Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Erforschen unterschiedlicher Ansätze zum zeitgenössischen städtischen Wohnen“, sagt Mitbegründer Stephan Achermann. In Wettbewerben und Studien entwickeln die Architekten diese zu spezifischen Wohnkonzepten weiter für Stadt und Gesellschaft. So entstanden die Wohnbauprojekte Erlenmatt Ost, Goldbachweg 12+14 (BS) und die Siedlung

Helen Keller (ZH), die bereits Anerkennung in der Fachwelt fanden. „Wir hinterfragen immer wieder räumliche Konventionen und versuchen, diese weiter zu denken“, so Achermann.

#### Was interessiert das Atelier Abraha Achermann am BGO-Projekt?

(kr) „Die beiden projektierten Gebäude an der Unteren Winterthurerstrasse sind multifunktional und beinhalten viele verschiedene und vielfältige Nutzungen, was Begegnung und Nachbarschaft fördert“, sagt Stephan Achermann, Mitbegründer des Ateliers Abraha Achermann, nach dessen Plänen der Ersatzneubau realisiert wird. Kurz: Innerhalb des Quartiers entsteht ein kleines Stück Stadt.

„In der Ganzheitlichkeit interessiert uns sowohl die städtebauliche, räumliche und programmatische Komplexität der Häuser als auch die atmosphärischen Qualitäten – die Materialisierung, Lichtführung und Farbgestaltung.“ Doch auch die Zusammenarbeit mit der professionellen BGO-Bauherrschaft als kompetentes Gegenüber sei reizvoll und fruchtbar.

„Wir versuchen mit dem Projekt, die innerstädtischen Qualitäten weiter zu stärken und neue räumliche Angebote für das gesamte Quartier zu schaffen“, so Achermann. „Das schmale, am Hang liegende Grundstück, zwischen stark befahrener Winterthurerstrasse und ruhigem Hofraum ist dabei eine herausfordernde Ausgangslage.“ Es eröffne spannende architektonische Ansätze, um das innerstädtische Geviert qualitätsvoll zu verdichten.

## Neuzuzüger, Geburten und Todesfälle

### Wir begrüßen neu in der BGO:

Herrn Andreas Bapst und Frau Catarina Sanchez

Herrn und Frau Johannes und Corinne Bauhuber

Herrn Roland Baumann

Frau Alice Gisler

Herrn Fintan Meili

Frau Anita Streule

### Wir gratulieren zur Geburt von:

Fadrina Moira der Familie Rohrbach/Jenal (7. August 2019)

Vito Oskar der Familie Schmid/Eggenberger (7. November 2019)

Noé Elia der Familie Gerber (11. Januar 2020)

Mateo Karel der Familie Chaparro (3. März 2020)

### Wir sprechen den Hinterbliebenen unser herzliches Beileid aus zum Tod von:

Frau Marie Huber (24. Oktober 2019)

## Krähen und Füchse in der BGO

**Wildtieren gefällt es unter Menschen zunehmend gut. Weshalb dies keine erstrebenswerte Entwicklung ist, und was sich dagegen tun lässt.**



(kr) Krähen und Füchse in den Siedlungen der Genossenschaft? Tatsächlich zeigen sich Wildtiere immer häufiger in der BGO. „Wir beobachten, dass manche Bewohner Krähen aktiv füttern“, sagt Robert Bossi, Leiter technischer Dienst der BGO. Auch liegen gebliebene Essensreste wie Äpfel oder Sandwiches auf Spielplätzen locken Wildtiere an. „Je leichter diese an Futter kom-

men, desto mehr gewöhnen sie sich daran“, so Bossi. In der Folge kehren sie immer wieder an diese Orte zurück, werden zutraulich und verhalten sich damit unnatürlich.

Die BGO hat deshalb begonnen, auf öffentliche Abfallkübel Deckel zu montieren. Doch das reicht nicht aus. Denn auch Katzenfutter auf Balkonen lockt Wildtiere an. „Einmal spazierte ein Fuchs über den Balkon in eine Wohnung“, erzählt Bossi. Ein andermal habe eine Bewohnerin angerufen und über Angriffe von einer Krähe geklagt. „In der Regel sind diese Vögel gegenüber Menschen zwar sehr vorsichtig. Doch kommen sie beide ins Gehege, etwa durch Anfüttern, kann so etwas tatsächlich passieren.“

### Wildtiere generell nicht füttern

Finden Wildtiere regelmässig von Menschen bereitgestelltes Futter, vergrössert sich ausserdem

ihre Population, so dass es in der Stadt immer mehr Krähen und Füchse gibt. Auch die natürliche Auslese funktioniert dann nicht mehr: Geschwächte Tiere überleben länger und übertragen womöglich Krankheiten.

„Generell sollte man Tiere in ihrer natürlichen Umgebung in Ruhe lassen“, so Bossi, der in regem Austausch mit dem Stadtförster steht. Was

bedeutet: Wildtiere gerne beobachten, aber grundsätzlich nicht füttern, auch im Winter kein Vogelfutter aufhängen, und Futter für die eigene Katze nur in der Wohnung bereitstellen.

## Mit Aufräumen Gutes tun

**Dank der Aktion „Velos für einen guten Zweck“ gibt es wieder mehr Platz in den Velohäusern der BGO. Gleichzeitig freut sich das sozialpädagogische Zentrum Gfellergut über die Velo-Spenden.**

(kr) Um in den Veloräumen genügend Platz für Velos und Kinderwagen zu schaffen, die täglich genutzt werden, fand in der BGO Ende April zum ersten Mal die Aktion „Velos für einen guten Zweck“ statt. Im Vorfeld waren alle Haushalte in einem Schreiben aufgefordert worden, in Gebrauch stehende Velos bis zum 28. April mit einer Etikette zu versehen. Nicht markierte Fahrräder wurden an diesem Tag vom technischen Dienst eingesammelt. Im Eifer des Gefechts fielen allerdings auch einige Velos dem Abtransport zum Opfer, bei denen man davon ausging, dass sie nicht regelmässig gebraucht werden. Damit es genug Abstellplätze gibt, sollen in den Velohäusern nämlich nur fahrtüchtige Fahrzeuge stehen, die wirklich regelmässig zum Einsatz kommen. Alle anderen gehören zur Aufbewahrung etwa in private Kellerabteile.

Die eingesammelten Velos werden nun ein halbes Jahr lang aufbewahrt oder – falls sie versehentlich abtransportiert wurden –, an ihre Besitzer zurückgegeben. Anschliessend werden die Velos einem guten Zweck zugeführt. So erhält die Velowerkstatt des sozialpädagogischen Zentrums Gfellergut die Fahrräder. Der marktorientierte Ausbildungsbetrieb macht die Velos wieder fit und verkauft sie. „Uns hat besonders gefreut, dass einige Genossenschafter auch Velos, die noch sehr gut in Schuss waren, beim technischen

Dienst als Spende abgaben“, sagt Robert Bossi, Leiter technischer Dienst der BGO. Und auch BGO-Bewohner profitieren von der erfolgreichen Aktion: Sie haben nun wieder ausreichend Platz für Fahrräder und Kinderwagen.





Eigentlich sollten in diesem Heft diverse Texte zu Anlässen und Projekten stehen. Aber natürlich konnte weder der Fondueplausch stattfinden, noch das Jahreszeiten Sing-Café oder die Besichtigung des Entsorgungs- und Recyclingwerks, wo die gesammelten Kunststoffe der BGO landen.

Dafür berichten wir über einige länger zurückliegende Aktivitäten: Erinnern wir uns ein wenig an die Zeit vor Corona und freuen uns darauf, was kommt, wenn diese Krise überstanden ist.

## Was beim Biogärtnern zu beachten ist

**Nachhilfe für wissensdurstige Hobbygärtner: Ein Experte der BGO gab Tipps.**



(nr) Im März fand an der Ecke Langmauerstrasse/Scheuchzerstrasse das zweite von zwei Gartenreferaten statt. Flavio Cotichini, der BGO Gärtner mit langjähriger Erfahrung in biologischem Gemüseanbau, erzählte den sieben interessierten Urbangardening-Genossenschaffterinnen viel Interessantes über das Bio-Gärtnern.

Wie sieht ein biologisch vielfältiger Garten aus? Wie werden wir die Schnecken los? Sollen wir düngen? Wie? Fachkundig und geduldig ging Cotichini auf die unterschiedlichen Fragen der Freizeit-Gärtnerinnen ein. Er empfiehlt eine abwechslungsreiche Bepflanzung mit Gemüse, Blumen, Kräutern und Beeren. Schnecken kann man regelmässig von den Holzbrettern entfernen oder man bekämpft sie mit Nematoden, das sind kleine, weisse Fadenwürmer. Fürs Düngen empfiehlt der Gärtner Kompost, Mist oder auch Mulchen -

das Bedecken des Bodens mit unverrotteten organischen Materialien.

Die Beete der BGO-Gärtnerinnen sind momentan noch eher spärlich bewachsen: Neben Nüsslisalat und Knoblauch ist viel braune Erde zu sehen. Cotichini empfiehlt für den Winter mehr Gründüngung, wie z.B. die Bepflanzung mit Phacelia, um den Boden zu nähren. Für die langfristige Planung der Bepflanzung der Beete rät er, die Regeln bezüglich der Fruchtfolge zu beachten. Dabei sollte bei Pflanzen derselben Familie jeweils eine Anbaupause von mehreren Jahren eingelegt werden.



**BGO**

Eine Initiative von Genossenschafftern in  
Zusammenarbeit mit Kultur und Soziales

## Gemeinsames Laubrechen im Herbst

**Gross und Klein packte vergangenen November beherzt mit an: Zusammen befreiten Genossenschafter der Siedlung Langmauer-/Scheuchzerstrasse Grasflächen von Laub und gaben es der Natur zurück.**

(nh) Die Idee zu dieser Gartenaktion entstand im Rahmen des Gartennutzungsprojekts der Langmauer-/Scheuchzerstrasse. Auch am Expertenrundgang „Naturnahe Aussenräume“ hatten einige Teilnehmende die Idee geäussert, gemeinsam mit anderen Genossenschaftern in den BGO-Gärten tätig zu werden.



Vergangenen Herbst war es schliesslich soweit: Rund 12 Erwachsene und ungefähr nochmal so viele Kinder fanden sich am Samstag, den 16. November 2019, bei wunderschönem Wetter und in bester Stimmung im Hof Langmauer-/Scheuchzerstrasse ein.



Nach kurzer Einweisung von Aladin Lienhard vom BGO-Gärtnerteam, packte Gross und Klein beherzt mit an. Haufenweise reichten sie Blätter zusammen, schichteten diese unter Stauden und Bäumen als Gründüngung und Bodenschutz für den Winter und bedeckten bestehende Asthaufen, um Tieren Unterschlupf zu bieten. Dabei entstand beim Spielplatz ein Laubhaufen, der, wie sich später herausstellte, für zahlreiche Kinderspiele einsetzbar war. Auch Kellereingänge wurden vom Laub befreit. Nach getaner Arbeit sassen alle gemütlich zusammen und grillierten ihr mitgebrachtes Grillgut auf einer Feuerschale. Damit bis in den Winter auch individuell Laub gerecht werden konnte, stellte die BGO Interessierten Laubrechen zur Verfügung - wovon insbesondere Familien mit Kindern Gebrauch machten.

Die Aktion „Gemeinsames Laubrechen im Herbst“ kam so gut an, dass sie – bei genügend Interesse – auch dieses Jahr wieder stattfinden wird.



**BGO**

Eine Initiative von Genossenschaftern in  
Zusammenarbeit mit Kultur und Soziales

## Der Röslihof begrüsst das neue Jahr

Neujahrs- statt Weihnachtsapéro mit wärmendem Essen, Prosecco und ein wenig Feuerwerk.



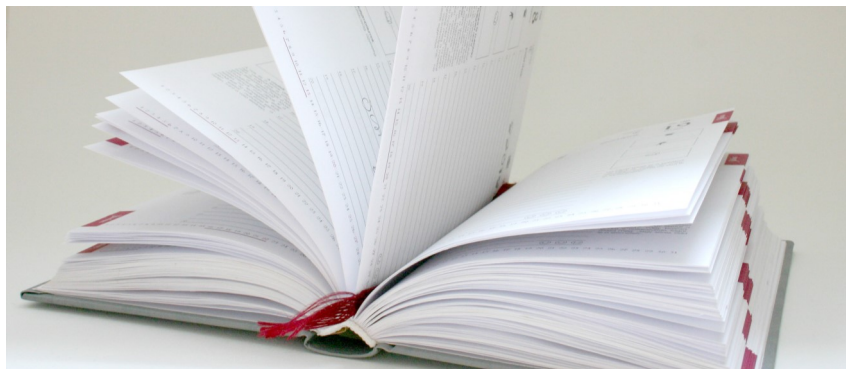
(rs) Seit vielen Jahren trifft sich die Röslihofgemeinschaft im Dezember zum Weihnachtsapéro. Als sich das Organisationskomitee um Claudia Frei, Tania Perolini, Nadine Bischof und Edi Frei Ende November 2019 über das neue Datum austauschte, fanden alle, dass ein Neujahrsapéro nach dem Festtagsstress viel entspannter wäre.

So kam es, dass am Samstag, 4. Januar 2020, der erste Röslihof-Neujahrsapéro über die Bühne ging. Die bewährten Zutaten wie Glühwein, Suppe, Wienerli und Brot wurden mit Prosecco ergänzt. Damit stiessen die etwa vierzig Gäste aus dem Röslihof und Umgebung aufs neue Jahr an und unterhielten sich angeregt über Pläne, Vorschläge und Wünsche für die kommende Zeit.

Begleitet von 80er-Jahre-Sound aus der UE-Boom, gewärmt durch würzigen Glühwein und eine grosse Feuerschale, verweilten die Leute gerne. Ein grosser Vulkan lockte dann noch ein paar Leute auf die Balkone, die an der Wärme geblieben waren. Als die Kinder auch noch übrig gebliebenes Silvesterfeuerwerk zündeten, wurde aus dem Apéro eine veritable Party.

Das OK war jedenfalls sehr zufrieden und freut sich jetzt schon auf den Neujahrsapéro 2021.

# BGO-AGENDA 2020



**Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation finden bis auf weiteres keine Anlässe statt.**

## Adress- und Telefonliste

Abweichungen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation sind auf der Homepage publiziert.

### BGO-Geschäftsstelle

Telefon 044 368 20 70

info@bgoberstrass.ch

Schalterstunden Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr  
(übrige Zeit nach Vereinbarung)

### Kultur und Soziales

Telefon 044 368 20 75

n.howald@bgoberstrass.ch

### Hauswartzdienst

Telefon 044 368 20 77 (Werkstatt)

hauswart@bgoberstrass.ch

### Notfälle/Pikettdienst

Montag bis Freitag von 7.00 bis 20.00

Wochenende und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr unter 044 368 20 77

### Katzen-Hotline

Kathrin Hillewerth/Daniel Meyer

Telefon 044 363 63 51

kathrin@hillewerth.ch

## Impressum

### Herausgeberin

Baugenossenschaft Oberstrass

### Ausgabe

BGO Aktuell Nr. 75

### Auflage

580 Exemplare

### Texte

Sabine Herzog (sh)

Nora Howald (nh)

Mathias Ninck (nck)

Kristina Reiss (kr)

Nadja Rüegg (nr)

Reto Schlattter (rs)

Esther Weber (ew)

### Layout

Nora Howald

### Fotos

Reto Schlatter und andere

### Korrektorat

Isabelle Nicolier

### Druck

Baugenossenschaft Oberstrass

### Verantwortung

Baugenossenschaft Oberstrass,

Geschäftsführender Ausschuss, Nora Howald

# BGO

BAUGENOSSENSCHAFT  
OBERSTRASS

Winterthurerstrasse 123  
CH-8006 Zürich  
Telefon 044 368 20 70  
www.bgoberstrass.ch  
info@bgoberstrass.ch